

DIE PFLANZENPRESSE

Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Nr. 46

Dezember 2022

Inhalt

Veranstaltungen und Termine

Kartieraufrufe

Ökologische Flächenstichprobe

Exkursionsberichte

Floristentag 2022

Einzel-Fundmeldungen per Internet

Zertifizierung Artenkenntnisse

Planthunters gesucht

LNV-Arbeitskreis

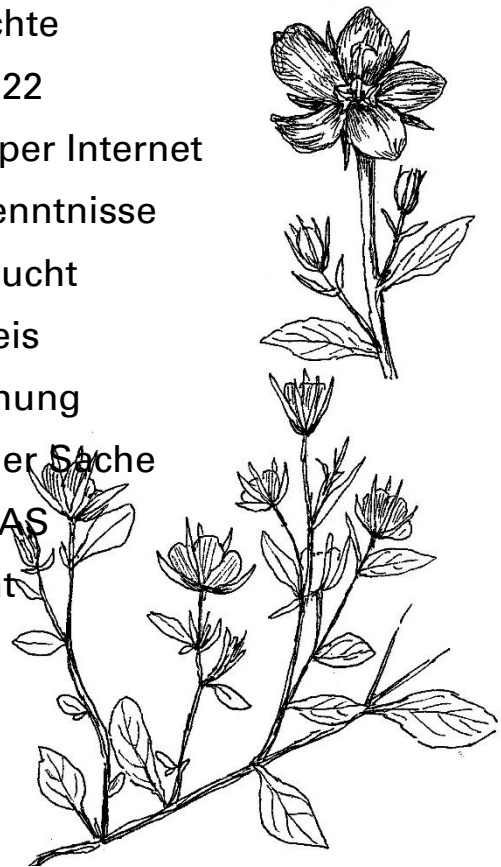
Literaturbesprechung

Mitteilungen in eigener Sache

Vorstand der BAS

Kassenbericht

Impressum



Legousia speculum-veneris

Echter Frauenspiegel

Zeichnung D. Schott

Veranstaltungen und Termine 2023

Die Durchführung der Veranstaltungen steht unter Vorbehalt der jeweils aktuellsten Corona-Verordnung von Baden-Württemberg.

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Sonntag, 25. März: BAS-Auftaktexkursion zur Floristischen Kartierung Baden-Württemberg, Saison 2023 in Breisach: Stadtgebiet, Münsterhügel und Rheinufer, TK 7911/3.
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Breisach (Anreise mit Zug empfohlen), Dauer ca. 5 Stunden.
Leitung: Thomas Breunig und Luise Murmann-Kristen, um Voranmeldung telefonisch (Tel. 07621-510 2845) oder über info@botanik-sw.de wird gebeten.

Samstag, 22. April: Kartierexkursion an der Bergstraße bei Großsachsen; TK 6417/4 und 6418/3.
Treffpunkt: 10.30 Uhr, Straßenbahnhaltestelle Großsachsen-Süd (RNV-Linie 5); Dauer ca. 4 Stunden.
Leitung: Siegfried Demuth, Tel. 0721/377110, E-Mail: demuth@einbeere.de.
Anmeldung erwünscht unter demuth@einbeere.de

Samstag, 20. Mai: Kartierexkursion westlich Gersbach, Schwerpunkt Bergwiesen, Flügelginsterweiden und Wald, TK 8213 SW.
Treffpunkt: 11.00 Uhr, Parkplatz am Naturfreundehaus Gersbacher Hörnle, Dauer bis ca. 16.00 Uhr.
Leitung: Dr. Luise Murmann-Kristen (Mobil: 0170-380 799 3), um telefonische Voranmeldung wird gebeten. Mitfahrgelegenheit ab Weil oder Basel Bad Bhf kann eventuell angeboten werden.

Freitag, 23. Juni bis Sonntag, 25. Juni: Kartierwochenende im Mittleren Schwarzwald zwischen Haslach und Elzach, TK 7714 und TK 7814. In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart. Beginn am Freitag um 13.00 Uhr, Ende der Kartierung am Sonntag gegen 13 Uhr.
Nähere Informationen zu Treffpunkt und Standquartier werden in der nächsten Pflanzenpresse im März/April 2023 mitgeteilt.

Karlsruher Montagsexkursionen

Die Exkursionen beginnen an dem angegebenen **Treffpunkt jeweils um 17.15 Uhr und dauern etwa 2 bis 3 Stunden**. Sie sind sowohl für Anfänger/innen als auch für Fortgeschrittene geeignet. Weitere Informationen bei Thomas Breunig (0721/9379386), Dietmar Schott (07244/91901), Barbara Miess (0721/751174) oder Andreas Kleinsteuber (0721/4671961). Zur Orientierung sind jeweils vor dem Treffpunkt die Nummer der Topographischen Karte 1:25.000, der Quadrant und Gauß-Krüger-Koordinaten des zu kartierenden Quadratkilometers angegeben. Alle Exkursionen sind Arbeitsexkursionen, d. h. für den Ablauf ist keine einzelne Person verantwortlich. Die Internetadressen zeigen den Treffpunkt in openstreetmap.

17. April: Waldgebiet südlich Friedrichstal, TK 6916/2, 3461/5439.

Treffpunkt: Waldparkplatz „Friedrichstal“ an der K3579 an der Stutenseer Querallee,
http://m.osmtools.de/0Wlg42xH_PI0WihI2xH@b4.

24. April: Auwald westlich Elchesheim-Illingen, TK 7015/3.

Treffpunkt: Sportplätze am Westrand von Elchesheim-Illingen,
<http://m.osmtools.de/0VIEu2wgYpH0VljU2wgsT4>.

8. Mai: Durlach-Aue, Ortslage, 7016/2, 3460/5428.

Treffpunkt: Haltestelle „Ellmendinger Straße“ der Linie 2,
<http://m.osmtools.de/0WGTto2wvOvl0WH642wvTg4>.

15. Mai: Großer Wald nördlich Ittersbach, 7117/1.

Treffpunkt: Stadtbahnhaltestelle „Ittersbach-Industrie“ der S11,
<http://m.osmtools.de/0WTTTr2wUQtH0WTHL2wUmz4>.

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Umweltakademie Baden-Württemberg und den Naturschutzzentren

Sonntag, 30. April: Die Pflanzenwelt der Rheinaue – Führung zu den Auenwäldern und Altrheinarmen sowie den Magerwiesen auf den Hochwasserdämmen auf „Rappenwört“.

Leitung: Karola Wiest, in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Karlsruhe Rappenwört.

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Naturschutzzentrum Karlsruhe Rappenwört, Hermann-Schneider-Allee 47, 76189 Karlsruhe.

Anmeldung erforderlich bis 29.4.2022 unter Tel. 0721-95047-0 oder E-Mail: info@nazka.de

Freitag, 19. (10 Uhr) bis Samstag, 20. Mai (17 Uhr) 2023:

Grünlandseminar Beuron

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Obere Donau

- Geschichte, Vegetation und Funktion des Grünlands in Baden-Württemberg
- Gefährdungsursachen und mögliche Schutzmaßnahmen
- Exkursionen mit Bestimmungsübungen zu verschiedenen Grünlandtypen im Naturraum Obere Donau

Leitung: Ute Raddatz (Naturschutzzentrum Obere Donau) und Siegfried Demuth (BAS)

Veranstaltungsort: Naturschutzzentrum Obere Donau, Wolterstraße 16, 88631 Beuron (Landkreis Sigmaringen).

Teilnehmerkreis: Mitarbeiter von Naturschutzbehörden, Naturschutzbeauftragte und -warte, Gutachter- und Planungsbüros, angehende sowie zertifizierte Natur- und Landschaftsführer (BANU) sowie alle am Thema Interessierten.

Teilnehmerzahl: max. 15

Tagungsgebühr: 200,- €.

Anmeldung und Auskunft: Umweltakademie Baden-Württemberg, Tel. 0711 126-2807, Fax: 0711 126-2893, E-Mail: umweltakademie@um.bwl.de

Freitag, 22. bis Sonntag, 25. Juni 2023:

Gräser am Beispiel Oberschwabens – Zwischen Schlamm-Segge und Pfeifengras

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Wurzacher Ried.

Herausforderungen/Ziele:

Grasartige, Süßgräser, Sauergräser und Binsengewächse, bestimmen nicht nur als Wiesen und Weiden großflächig den Charakter von Landschaften, sondern spielen eine bedeutende Rolle in Planung und Management, da sie Indikatoren bei der Einstufung schutzwürdiger Biotope und Lebensraumtypen sind. Insbesondere für die Lebens-

raumtypen mit hohem Anteil an Grasartigen ist ihre Kenntnis und deren Ansprüche daher in der Naturschutzarbeit von zentraler Bedeutung

Der Kurs kombiniert die Vermittlung von Kenntnissen zu Grasartigen mit der von ausgewählten gräserreichen FFH-Lebensraumtypen (LRT) feuchter bis nasser Standorte (Moore, Klein- und Großseggenriede) sowie Seggen- und binsenreiche Nasswiesen) des NSGs Wurzacher Ried.

Dieser Kurs kann zur Vorbereitung der Prüfung Gold Zertifikat Feldbotanik GRÄSER im Rahmen der Zertifizierung von Artenkenntnissen verwendet werden.

Schwerpunkte

- Vermittlung von Kenntnissen zur Morphologie und Bestimmung der Süßgräser, Sauergräser und Binsengewächse im Kursraum und im Gelände,
- Vermittlung von Artenkenntnissen von Grasartigen insbesondere feuchter bis nasser Standorte,
- Exkursionen in das Naturschutzgebiet Wurzacher Ried und in dessen Umgebung mit Vorstellung ausgewählter Lebensraumtypen inklusive Erkennen von wichtigen heimischen Vertretern dieser LRT.

Teilnehmerkreis:

- Mitarbeiter/innen von Gutachter- und Planungsbüro,
- Behörden,
- kommunale Umwelt- und Naturschutzbeauftragte,
- Mitglieder von Verbänden und
- alle an Gräsern Interessierten

Teilnahmevoraussetzung: Voraussetzung zur Teilnahme am Kurs sind Grundkenntnisse von Grasartigen, zumindest Grundkenntnisse im Bestimmen von Pflanzen.

Leitung: Dr. Dagmar Lange, Universität Koblenz-Landau, Campus Landau

Tagungsort: NAZ Wurzacher Ried, Rosengarten 1, 88410 Bad Wurzach (Lkr. Ravensburg)

Teilnehmerzahl: max. 12-15

Tagungsgebühr: 200.- EUR für Gutachter- und Planungsbüros; 100,- EUR für Ehrenamtliche.

Anmeldung: Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, Stuttgart, E-Mail: umweltakademie@um.bwl.de

<https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de/fachtagungen-und-fortbildungen>.

Weiterer Gräserkurs

Voraussichtlich wird von der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg noch ein weiterer Gräserkurs im Juli 2023 angeboten werden. Informationen dazu finden Sie in Kürze unter <https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de/fachtagungen-und-fortbildungen>.

Donnerstag, 6. (10 Uhr) bis Samstag, 8. Juli (17 Uhr) 2023:

Intensivkurs Pflanzenbestimmung in Langenhart (Schwäbische Alb)

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Obere Donau

Der Kurs bietet

- eine Einführung in die Bestimmung von Farn- und Samenpflanzen unter fachlicher Anleitung;
- einen Überblick über die wichtigsten Pflanzenfamilien mit ihren typischen Merkmalen (Systematik);
- Exkursionen zum Kennenlernen der Pflanzen am natürlichen Wuchsort;
- einen Überblick über die Literatur zur Pflanzenbestimmung sowie
- Tipps zum Sammeln von Pflanzen und zum Anlegen eines Herbars.

Leitung: Siegfried Demuth und Ute Raddatz (Naturschutzzentrum Obere Donau)

Veranstaltungsort: Brigel-Hof in Meßkirch-Langenhart

Teilnehmerzahl: max. 12

Tagungsgebühr: n.n

Übernachtung:Übernachtungsmöglichkeit sowie Mittag- und Abendessen auf dem Brigel-Hof möglich (www.brigel-hof.de)

Bei Anreise mit der Bahn nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Naturschutzzentrum auf.

Anmeldung und Auskunft: Naturschutzzentrum Obere Donau
Tel. 07466/9280-0, Fax: 07466/9280-23, info@nazoberedonau.de

Freitag, 21. (10.00 Uhr) bis Samstag, 22. Juli (17.00 Uhr) 2023:

Wasserpflanzen von Stillgewässern Oberschwabens: Zwischen Armluchteralgen und Laichkräuter.

Zweitägiger Wasserpflanzenkurs in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Wurzacher Ried und der Botanischen Gesellschaft Südwestdeutschland

Herausforderungen/Ziele

Die Vielfalt an Wasserpflanzenarten ist in Oberschwaben im Vergleich zu vielen anderen Regionen Deutschlands sehr hoch: Gut 50% der in Baden-Württemberg vorkommenden 103 Wasserpflanzenarten wurden bisher in Stillgewässern der Region gefunden. Neben den im Wasser lebenden, submersen oder emersen Blütenpflanzen zählen zu den Makrophyten auch die Armluchteralgen aus der Gruppe der Grünalgen. Von diesen stehen fast die Hälfte auf der Roten Liste Baden-Württembergs, was ihre naturschutzfachliche Relevanz deutlich aufzeigt. Zudem sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz sämtliche naturnahe Gewässer mit Makrophytenvegetation geschützte Biotope. Neben den in Oberschwaben dominierenden natürlichen nährstoffreichen Seen (FFH-Lebensraumtyp 3150) kommen auch dystrophe Seen (FFH-Lebensraumtyp 3160) vor. Wasserpflanzen besitzen wichtige Funktionen in aquatischen Ökosystemen. Sie dienen als Substrat, Nahrung und Unterschlupf für eine Vielzahl von Organismen. Ihre optimale Entwicklung und Ausbildung ist die Voraussetzung für ein stabiles ökologisches Gleichgewicht in Gewässern. Aufgrund unterschiedlicher Standortansprüche eignen sich viele Makrophyten als Bioindikatoren, insbesondere von Nährstoffgehalt oder Nutzungsintensität der Gewässer.

Dieser Kurs kombiniert die Vermittlung von Kenntnissen zu Wasserpflanzen, zur Methodik der Erfassung und zu Sanierungsmaßnahmen von Gewässern.

Schwerpunkte

- Vermittlung von Kenntnissen zur Morphologie und Bestimmung von Vertretern makrophytischer Pflanzenfamilien im Kursraum und im Gelände,
- Vermittlung von Kenntnissen zur Methodik der Erfassung von Wasserpflanzen und
- Exkursionen zu ausgewählten Seen und Weihern Oberschwabens.

Teilnehmerkreis:

- Mitarbeiter/innen von Gutachter- und Planungsbüro,
- Behörden,
- kommunale Umwelt- und Naturschutzbeauftragte,
- Mitglieder von Verbänden und
- alle an Wasserpflanzen Interessierte

Teilnahmevoraussetzung: Voraussetzung zur Teilnahme am Kurs sind Grundkenntnisse im Bestimmen von Pflanzen

Leitung: Erhard Bolender, Gewässerökologe, Isny, Dr. Dagmar Lange, Universität Koblenz-Landau, Campus Landau

Tagungsort: NAZ Wurzacher Ried, Rosengarten 1, 88410 Bad Wurzach (Lkr. Ravensburg)

Teilnehmerzahl: max. 12-15

Tagungsgebühr: 200.- EUR für Gutachter- und Planungsbüros; 100,- EUR für Ehrenamtliche.

Anmeldung: Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, Stuttgart, E-Mail: umweltakademie@um.bwl.de

<https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de/fachtagungen-und-fortbildungen>.

Veranstaltungen und Exkursionen weiterer botanischer Gruppen

Zentralstelle für die floristische Kartierung von Baden-Württemberg

Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart – Abteilung Botanik.

Dr. Mike Thiv, Dr. Stefan Abrahamczyk, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart

Neue Kontaktdaten:

Cornelia Krause, Tel. 0711/8936-204,

E-Mail: floristische.kartierung@smns-bw.de

Neuer Kurator am Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart

VON DR. STEFAN ABRAHAMCZYK

Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin seit Anfang August der neue Kurator für mitteleuropäische Gefäßpflanzen am Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart und möchte mich gerne kurz vorstellen. In meiner Forschung beschäftige ich mich mit der Veränderung von Pflanzengemeinschaften in Mitteleuropa seit Beginn des 20. Jahrhunderts und deren Folgen für und Wechselwirkungen mit blütenbesuchenden Insekten. Außerdem organisiere ich gemeinsam mit einem kleinen Team die Floristische Kartierung Baden-Württembergs, die auch in den kommenden Jahren weitergeführt werden soll. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit der BAS.

Samstag, 28. Januar: Kartierertreffen am Museum am Löwentor Stuttgart.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Museum am Löwentor, Stuttgart; S-Bahnlinien S4, S5, S6, Station Nordbahnhof.

Nähere Informationen: Cornelia Krause, Tel. 0711-8936-204, E-Mail: floristische.kartierung@smns-bw.de

Freitag, 23. Juni bis Sonntag, 25. Juni: Kartierwochenende im Mittleren Schwarzwald zwischen Haslach und Elzach, TK 7714 und TK 7814. In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart. Beginn am Freitag um 13.00 Uhr, Ende der Kartierung am Sonntag gegen 13 Uhr.

Nähere Informationen zu Treffpunkt und Standquartier werden in der nächsten Pflanzenpresse im März/April 2023 mitgeteilt.

Arbeitskreis Heimische Orchideen Baden-Württemberg

Die folgenden Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, **samstags** ab **15.30 Uhr** im Lokal Taverna Stogi, Kesselstraße 30, im Sportgebiet von Stuttgart-Wangen statt; Tel. 0711-423532. Beginn der Vorträge gegen 16.30 Uhr.

Die Termine für die Saalveranstaltungen und Exkursionen im Jahr 2023 gelten vorbehaltlich zukünftiger Einschränkungen entsprechend der Corona-Verordnung des Landes. Über eventuelle Änderungen werden wir unsere Mitglieder rechtzeitig auf unserer Homepage [ww.orchids.de] unter Aktuelles – Vorträge und Exkursionen informieren.

28. Januar: Gattung *Ophrys* – neue Einsichten basierend auf Molekular-Genetik und Kladistik.
Vortrag von Manfred Hennecke.

25. Februar: Mitgliederversammlung.
Beginn 16.00 Uhr, anschließend:
Orchideenparadies Vercors.
Vortrag von Helmuth Zelesny

25. März: Naturerlebnisse in den Westalpen.
Vortrag von Hubert Heitz.

- Die Exkursionen finden bei jedem Wetter statt.
- Möglichst Fahrgemeinschaften zur An- und Abfahrt bilden.
- Gutes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung mitnehmen.
- Rucksackvesper und Getränke bitte selbst mitbringen.
- Die Exkursionen enden in der Regel gegen 16 Uhr.

Samstag, 6. Mai: Kartierexkursion bei Bermersbach. Hier gibt es zwei Gebiete mit *Orchis mascula*. Die Vielfalt an Formen und Farben gilt es festzuhalten.

Leitung: Lothar Streeb, Tel. 0157-3925 5065; E-Mail: L.L.Streeb[at]t-online.de.

Treffpunkt: 10.,00 Uhr, Parkplatz am Infopunkt des

Wanderparkplatzes Kreuzung Mühlweg / Rotstraße; Gauß-Krüger R 3451488, H 5395196.

Samstag, 13. Mai: Kartierexkursion am Filsenberg bei Öschingen. Zu erwartende Arten: Je nach Verlauf der Witterung des Frühjahrs sind *Neotinea ustulata*, *Orchis mascula*, *Orchis pallens*, *Orchis militaris*, *Anacamptis morio* zu finden. Nebenbei: Herzblättrige Kugelblume (*Globularia cordifolia*), Frühlingsenzian (*Gentiana verna*) u.a.

Leitung: Ulrich Kipp, Tel. 07452-78743, Mobil:0177-7813440, E-Mail: uli.kipp[at]t-online.de

Treffpunkt: 10.,00 Uhr, Parkplatz am Öschenberg über dem Mössinger Ortsteil Öschingen; Gauß-Krüger R 3509116, H 5362385. Von der Bundesstraße 27 in Ofterdingen Richtung Mössingen abbiegen. Am ersten Kreisverkehr 3. Ausfahrt zur Umgehungsstraße Richtung Talheim, Öschingen. In Öschingen dem Wegweiser zum Friedhof folgen und am Ende des Friedhofsparkplatzes links abbiegen. Der schmalen Straße (eher Weg) folgen bis zum o.g. Parkplatz.

Samstag, 20. Mai: Kartierexkursion zwischen Boxberg und Lauda-Königshofen. Auf den mageren Wiesen und Halbtrockenrasen im unteren Tal der Umpfer konnten schon vor mehreren Jahren Orchideen zahlreich vorgefunden werden. Einige Arten haben seitdem an Individuen stark zugenommen. Auf verschiedenen Flächen ist daher eine erneute Bestandsaufnahme vielversprechend und könnte mit etwas Glück die eine oder andere Überraschung bereithalten

Leitung: Bernd Haynold, Tel. 0174-9608368, E-Mail: haynold[at]t-online.de.

Treffpunkt: 10.,00 Uhr, am Dorfbrunnen in Unterschüpf. Unterschüpf liegt auf halber Strecke zwischen Boxberg und Königshofen; Gauß-Krüger R 3549940, H 5486620.

Samstag, 17. Juni: Exkursion am Feldberg auf dem Felsenweg. Zu erwarten sind *Neottia cordata*, *Pseudorchis albida* und einige *Dactylorhizen* sowie eine interessante Hochstaudenflora mit u. a. *Ranunculus platanifolius*, *Lactuca alpina*, *Adenostyles alliariae*, *Senecio ovatus* und zwei Quellmoore mit z.B. *Pinguicula vulgaris* und *Drosera rotundifolia*

Leitung: Albrecht Knüll, Tel.: 0761-8976956, E-Mail: apoknull[at]t-online.de.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, am Ausgang des Parkhauses auf dem

Feldberg, leicht zu finden über Anfahrt von Titisee oder Todtnau;
Gauß-Krüger R 3428033, H 5302732.

Hinweis: Die Strecke ist an einigen Stellen bei Nässe etwas
rutschig, feste Schuhe sind ein Muss.

Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.

Gemeinsame Vortragsreihe des „Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz“ im WS 2020/2021 in Kooperation mit der Universität Freiburg und dem Museum Natur und Mensch Freiburg. Abendvorträge jeweils 20.15 Uhr bis 21.30 Uhr, Hörsaal Anatomie, Albertstraße 17, Freiburg.

Alle Veranstaltungen unter Corona-Auflagen.

- Mundschutzregelung beachten!
- Sitzplatzregelung beachten!
- Kurzfristig ist Absage möglich!

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Zugang zu den Online-Veranstaltungen unter www.blenn.de →
Vorträge - dort unter der jeweiligen Veranstaltung.

Weitere Informationen unter info@blenn.de

Abendvorträge „Unbekannte Biodiversität“

Mittwoch, 14. Dezember 2022: Zur Evolution, Systematik und
Verbreitung der Koniferen der Welt.

Vortrag von PD Dr. Veit Dörken, Uni Konstanz.

Treffpunkt: 20.15-21.30 Uhr, Hörsaal Anatomie, Albertstr. 17,
Freiburg.

Mittwoch, 11. Januar 2023: Naturkundliche Reise nach Montenegro.
Online-Vortrag (ZOOM) von Prof. Dr. Albert Reif und Christoph
Bausch.

Dauer: 20.15-21.30 Uhr.

Mittwoch, 18. Januar 2023: Neue Perspektiven der Grünlandnutzung.
Online-Vortrag (ZOOM) von Dr. Nicolas Schoof, Univ. Freiburg, Dr.
Philipp Weckenbrock, Univ. Gießen und Sophie Aschauer, Univ.

Kassel.

Dauer: 20.15-21.30 Uhr.

Mittwoch, 15. Februar 2023: Biodiversitätsförderung in Weinbaulandschaften.

Vortrag von Prof. Dr. Ilona Leyer, Hochschule Geisenheim.

Treffpunkt: 20.15-21.30 Uhr, Hörsaal Anatomie, Albertstr. 17, Freiburg.

Halbtägige Seminare

Veranstaltungsort: Hörsaal, Hermann-Herder-Str. 5, Freiburg.

Donnerstag, 2. Februar 2023: Perspektiven des Naturschutzes

14.00-14.15 Uhr: Begrüßung durch Prof. Dr. Albert Reif

14.15-15.15 Uhr: Dr. Anke Höltermann (Bundesamt für Naturschutz, Bonn): Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz. Wie lassen sich Klimaschutz, Biodiversitätsschutz und Waldbewirtschaftung zusammenbringen?

15.15-16.15 Uhr: Philipp Unterweger (Büro Biodiversitätsplanung, Wain/Bayern): Kleinbäuerliche Landnutzung als Gegenmodell zur industriellen Landwirtschaft.

16.15-16.45 Uhr: Kaffeepause

16.45-17.30 Uhr: Dr. Nicolas Schoof (Uni Freiburg): Stand und Perspektiven der europäischen Agrarpolitik.

Donnerstag, 9. Februar 2023: Naturkundliche Reisen – Neukaledonien und Südtirol

14.15-14.30 Uhr: Begrüßung durch Prof. Dr. Albert Reif

14.30-15.30 Uhr: Hubertus Nimsch: Endemische Gymnospermen (Nadelhölzer) Neukaledoniens.

15.30-16.00 Uhr: Pause

16.00-17.00 Uhr Prof. Dr. Stefan Zerbe (Univ. Bozen): Südtirol im Spannungsfeld von natürlicher Biodiversität, traditioneller Kulturlandschaft und intensiver Landnutzung.

Naturkundeverein Schwäbisch-Gmünd e.V. und Volkshochschule Schwäbisch-Gmünd

Mittwoch, 11. Januar: Blumen und behauene Steine an der östlichen Ägäisküste. Orchideen und andere Blumen, griechische Ruinen und die Geschichte im ehemaligen griechischen Siedlungsgebiet West-Kleinasien werden besprochen.

Vortrag mit Bildpräsentation von Dr. Wolfgang Mack, gemeinsam mit der VHS Schwäbisch Gmünd.

Treffpunkt: 19.30 Uhr, VHS am Münsterplatz, Saal

Mittwoch, 8. Februar: Susanne Mezger: Vom Gletscher zum Most. Die Vegetationsentwicklung von der eiszeitlichen Tundra zu unseren heutigen Streuobstwiesen.

Vortrag mit Bildpräsentation von Susanne Mezger.

Treffpunkt: 19.30 Uhr, Unipark, Gebäude 6, 1. Stock, Arbeitsraum 212/213.

Kartieraufrufe

Immergrüne Neophyten in Wäldern

von Dr. STEFAN ABRAHAMCZYK

Immergrüne, strauchige Neophytenarten, wie der Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*), werden in siedlungsnahen Wäldern immer häufiger, über ihre genaue Verbreitung ist aber wenig bekannt. Ich würde mich daher freuen, wenn Sie bei ihren Spaziergängen in winterlichen Wäldern und Gehölzen auf spontan auftretende (aus Samen oder illegal entsorgtem Gartenabfall entstandene), immergrüne Sträucher und Zwergsträucher achten würden. Diese Taxa werden oft ignoriert, da es sich nicht um Besonderheiten der einheimischen Flora handelt. Durch ihr vermehrtes Auftreten können diese Arten aber zu einer potentiellen Gefahr für heimische Arten werden, da sie diese verdrängen. Es ist also wichtig, die invasive Ausbreitung dieser Arten frühzeitig zu erkennen, um gegebenenfalls Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Bei diesem Projekt interessieren uns besonders nicht-heimische Arten, aber auch das Vorkommen der Gewöhnlichen Stechpalme (*Ilex aquifolium*) außerhalb ihres klassischen Verbreitungsgebietes im Westen Baden-Württembergs ist notierenswert. Eine Liste der häufigsten exotischen Arten haben wir in einem gesonderten PDF

zusammengestellt, das auf folgender Webseite heruntergeladen werden kann (www.flora.naturkundemuseum-bw.de). Sollten Ihnen weitere, nicht auf der Liste erwähnte Arten auffallen, dürfen Sie diese gerne ebenfalls melden. Ihre Meldungen helfen die Ausbreitung potentiell invasiven Arten besser zu verstehen und gegebenenfalls Maßnahmen zur Eindämmung zu erstellen. Gleichzeitig stärken sie unsere Datenlage bezüglich unterkartierter Neophyten.

Bitte senden Sie Ihre Funde mit Angabe von Koordinaten oder zumindest einer genauen Ortsbeschreibung bis Ende März 2024 an die Zentralstelle für die Floristische Kartierung Baden-Württembergs (floristische.kartierung@smns-bw.de).

Vielen Dank für Ihre Mithilfe bei unserem Winterprojekt!

Arbeitskreis Characeen: Sammelaufruf zum Sammeln von Characeen

von ANNEMARIE RADKOWITSCH

Zunächst ein herzlicher Dank allen bisherigen Sammlern von Characeen! Auch 2023 wird wieder um Belegmaterial von Characeen gebeten. Da sich am sichersten frisches Material bestimmen lässt, beachten Sie bitte folgende Hinweise für Sammlung und Versand der Lebendbelege von Characeen, damit Ihre Mühe nicht umsonst ist:

- Ausreichend Material sammeln. Wenn genug Algen am Fundort vorhanden sind, mindestens eine Hand voll. Zwischen einer auffallenden Art können auch weniger auffallende Arten vorborgen sein; außerdem sind gelegentlich bestimmte Entwicklungsstadien für die Bestimmung nötig.
- Probe feucht in einer Plastiktüte (diese in Toiletten- oder Küchenpapierrolle schieben) oder festen Plastikbox verpacken, ohne Zugabe von Wasser, und am besten in gepolstertem Briefumschlag versenden.
- Beim Versand beachten, dass die Sendung nicht durch die Frankiermaschine der Post läuft, da die Algen dann wie gebügelt sind. Bestimmungsrelevante Merkmale sind dann nicht mehr erkennbar und auch nicht mehr regenerierbar, wenn man die Algen in Wasser weiterwachsen lassen möchte.

- Vor dem Versand bitte per E-Mail klären, ob die Proben gleich bestimmt werden können. Es wäre sehr schade, wenn das Material wegen mehrtägiger Abwesenheit unbestimmbar wird.
- Die Fundmeldung sollte folgende Angaben beinhalten: Fundort, Naturraum, Kreis, TK/Quadrant, R/H-Wert, Angaben zu leg. und ggf. det., Datum.

Insgesamt ist der Kartierstand der Characeen in Baden-Württemberg noch unvollständig. Daher sind auch Belege von häufigen Arten erwünscht.

Sollten Sie keine Möglichkeit für den Versand einer Probe haben, können Sie gerne auch Beobachtungen von Fundorten melden.

Belege und Meldungen bitte an A. Radkowitzsch, Flößerweg 4, 75399 Unterreichenbach; E-Mail a.radkowitzsch@t-online.de, Tel. 07235-9733098 oder 07231-9733099, Fax 07231-9740110.

Ökologische Flächenstichprobe (ÖFS) – Interesse an einer Mitarbeit?

Über Deutschland verteilt liegt ein Netz von 1 x 1-km-Quadraten, das als Basisnetz für eine ganze Reihe von ökologischen Untersuchungen dient. In Baden-Württemberg nimmt die Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland seit einigen Jahren mit etlichen Freiwilligen an diesen Untersuchungen teil. Auf standardisierte Weise werden die Quadratkilometer auf ihre floristische Artausstattung untersucht. Dazu geht man im Frühjahr, Sommer und Spätsommer/Herbst, also an drei Terminen im Jahr, ins Gelände und nimmt vier Stunden lang alles auf, was an wild wachsenden Arten (Farn- und Blütenpflanzen) zu finden ist. Es wäre schön, wenn wir das Team der ÖFS-Kartierung um weitere Personen erweitern könnten, da noch viele der 403 Quadrate in Baden Württemberg, vor allem im Südostteil, nicht untersucht sind. Hätten Sie Interesse? Voraussetzungen sind:

- sehr gute allgemeine Artenkenntnis
- insbesondere gute Kenntnis der Grasartigen

- Freude an der wissenschaftlichen Fragestellung zur Artausstattung zufälliger Landschaftsausschnitte und am standardisierten Arbeiten

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter info@botanik-sw.de. Thomas Breunig oder Luise Murmann-Kristen werden mit Ihnen Kontakt aufnehmen und beantworten gerne Fragen.

Exkursionsberichte

Karlsruher Montagsexkursionen – ein kleiner Bericht

von MAJA ZIEMER

Im Großraum Karlsruhe finden in der Vegetationsperiode von April bis Oktober die „Karlsruher Montagsexkursionen“ statt. Dabei können Anfänger und Fortgeschrittene sich an der Bestimmung von Pflanzen in verschiedenen Naturräumen üben. Die Exkursionen gestalten sich nicht wie die meisten anderen Exkursionen mit einer leitenden Person, welche die anderen Teilnehmenden herumführt, sondern alle gehen auf Entdeckungstour und man versucht gemeinsam möglichst viele verschiedene Pflanzen zu bestimmen und in eine Artenliste aufzunehmen. Dabei werden jedoch nur etablierte oder verwilderte Pflanzen gezählt, welche sich selbst ausgesät haben – rein kultivierte bleiben unberücksichtigt.

Bei den Exkursionen werden rund um Karlsruhe unter anderem Feldfluren, Waldränder, Uferregionen, Sandrasen, Magerrasen, Weinberge, Wälder und Ortslagen kartiert. Durchschnittlich werden in der Hochsaison 150 bis 200 verschiedene Arten pro Exkursion dokumentiert. Diese Daten fließen in die Vereinsdatenbank und gehen auch in die Floristische Kartierung Baden-Württembergs mit ein.

Jeweils um 17.15 Uhr starten die Montagsexkursionen an einem bekannt gegeben Startpunkt, um für 2-3 Stunden die Arten im vorherrschenden Naturraum zu erfassen. Dabei wird jede noch so kleine Pflanze unter die Lupe genommen. Die Startpunkte liegen neben dem unmittelbaren Stadtgebiet Karlsruhe auch im Umkreis von Karlsruhe.

Ich habe bisher eine der Montagsexkursionen besucht, am 16. Juni 2022. Für zwei Stunden sind wir durch die Ortslage und Feldflur westlich von Büchenau spaziert, um Pflanzen zu entdecken. Entlang

von Gehwegen, kleinen Grünstreifen, gepflasterten Parkplätzen und Feldrändern wurden häufige Arten wie zum Beispiel Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), Jakobs-Greiskraut (*Senecio jacobaea*) und Klatschmohn (*Papaver rhoes*) bestimmt. Die vermeintlich „uninteressanteren“, wenig bunten, brachliegenden Flächen, waren deutlich spannender und artenreicher, als ich gedacht hätte. Eine kleine Überraschung war auf solch einer Brachfläche ein Patagonisches Eisenkraut (*Verbena bonariensis*). Diese horstig wachsende, lila blühende Pflanze, wird häufig in Gärten als Zierpflanze gepflanzt und ist von dort auf die Brachfläche ausgebücht. Eine Besonderheit stellte die Gemeine Ochsenzunge (*Anchusa officinalis*) dar, sie ist eine etablierte indigene Pflanze. Das Echte Herzgespann (*Leonurus cardiaca subsp. villosus*) durften wir ebenfalls bewundern. Diese seltene Art der Familie der Lippenblütler gilt in Deutschland mehr oder minder als eingebürgerter Neophyt. Am Ende unserer Kartierung, mit viel neuem Wissen, Tipps und Tricks, was die Pflanzenbestimmung angeht, wurden insgesamt 154 Arten bestimmt. Trotz noch nicht so fortgeschrittener Artenkenntnis konnte ich bei dieser Exkursion viel lernen und vom Austausch der anderen profitieren. Für mich und hoffentlich den ein oder anderen ist nun die Motivation geweckt sich im nächsten Frühjahr montagabends im Grünen zu versammeln zum Pflanzen bestimmen (lernen).

Weitere Informationen und die Standorte der Montagsexkursionen finden Sie auf der Homepage: <https://www.botanik-sw.de> oder in diesem Heft unter „Karlsruhe Montagsexkursionen“.

Floristentag 2022 – Vorträge

Literatur und links zu den Vorträgen:

Albert Reif – Verwilderung von Bambus-Arten (Poaceae, Bambusoideae) in Baden-Württemberg.

<https://bambus-deutschland.de>.

Recht, Ch. et al. (1994): Bambus. – Ulmer

Eberts, W. (2008): Bambus. – G + U Pflanzenratgeber

Uwe Amarell & Gabi Himpel – Eine Amerikanerin erobert das Murgtal - *Apios americana*.

Auf einen ersten Fundhinweis 2018 bei Rastatt hin (Pflanzenpresse 38) wurde an der Murg ausführlicher kartiert. Eine

Veröffentlichung in den Beiheften der BAS ist in Vorbereitung.

Johannes Schach Zum Zustand der Ackerbegleitflora in Baden-Württemberg.

Der Werkvertrag bei der LUBW „Ermittlung der Potenziale zur Förderung der Ackerbegleitflora in Baden-Württemberg, 2020-2022“ wird zum 31.1.23 abgeschlossen.

Marcus Koch – AgroBioDiv – die Ackerbegleitflora als Indikator für den Transformationsprozess in der Landwirtschaft?

https://oekolandbauforschung-bw.uni-hohenheim.de/agrobiodiv_hintergrund;

hier auch Kontaktadressen der Projektleitung Prof. Dr. Marcus Koch und Prof. Dr. Jale Tosun von der Universität Heidelberg

Enno Schubert – Die Flora des Weschnitztals im Vorderen Odenwald.

Enno Schubert (2020): Die Pflanzenwelt des Weschnitztals und seiner Randgebiete. – Frankfurt am Main, Botanische Vereinigung für Naturschutz in Hessen. – 312 S.

Michael Kleih – Die Flora auf der Alpensüdseite zwischen Lago Maggiore und Lago di Como.

Michael Kleih (2018): Flora tra il Lago Maggiore e il Lago di Como. Atlante corologico e fotografico di tutte le specie (spermatofite). - Nomos Edizioni

Thomas Breunig & Norbert Höll – Botanisches Monitoring auf ÖFS-Flächen in Baden-Württemberg.

https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/2_Presse_und_Service/Publikationen/Umwelt/Naturschutz/Bericht-zur-Lage-der-Natur-in-BW-2020-bf.pdf; Stichwort: ÖFS

Einzel-Fundmeldungen per Internet 2022

SIEGFRIED DEMUTH

Von Januar bis November 2022 wurden von 44 Botanikerinnen und Botanikern 1.197 Einzelfunde bemerkenswerter Pflanzenvorkommen auf unserer Internetseite gemeldet – von *Abutilon theophrasti* bei Rheinau (Ortenaukreis, TK 7313/4, Heiko Bischoff, 22.9.2022) bis *Xanthium albinum* in bei Manneim (Stadtkreis Mannheim, TK 6416/4, Dominik Vogt, 17.9.2022).

Am häufigsten gemeldet wurden *Galanthus nivalis* (11), *Pulmonaria obscura* (8), *Blechnum spicant* (7), *Dactylorhiza fuchsii* (7), *Equisetum*

litorale (7), *Polystichum aculeatum* (7), *Corydalis solida* (6), *Crepis pulchra* (6), *Dryopteris carthusiana* (6), *Ophrys apifera* (6) und *Veronica arvensis* (6).

Interessante Meldungen erhielten wir zum Beispiel von:

Heiko Bischoff aus dem südlichen Schwarzwald: *Atocion rupestre*, *Anthericum liliago*, *Carex dioica*, *Ophioglossum vulgatum*, *Pyrola minor*, *Stellaria glochidisperma*.

Ingrid Brenk aus dem Kraichgau: *Allium scorodoprasum*, *Epipactis purpurata*, *Orchis anthropophora*, *Pulmonaria montana*, *Stachys annua*.

Konrad Greinwald aus der südlichen Oberrheinebene: *Bromus carinatus*, *Orobanche elatior*, *Ruta graveolens*, *Sporobolus indicus*, *Veronica praecox*.

Martin Reuter aus dem Oberrheingebiet *Agrimonia procera*, *Hypochaeris glabra*, *Polycarpon tetraphyllum*.

Steffen Wolf aus dem Alpenvorland: *Butomus umbellatus*, *Orchis mascula*, *Pinus strobus*, *Senecio alpinus*.

Philippe Verstichel aus der Offenburger Rheinebene: *Althaea officinalis*, *Butomus umbellatus*, *Carex pseudocyperus*, *Hydrocharis morsus-ranae*, *Oenanthe lachenalii*, *Samolus valerandi*, *Schoenoplectus abernaemontani*, *Serratula tinctoria*, *Trifolium fragiferum*

Peter Vogel aus dem Raum Karlsruhe: *Gagea pratensis*, *Helichrysum luteoalbum*, *Medicago arabica*, *Plantago coronopus*, *Quercus cerris*.

Die genauen Angaben zu diesen und vielen weiteren interessanten Funden können auf unserer Internetseite (www.botanik-sw.de) unter „Übersicht Fundmeldungen“ eingesehen werden. Hier können die Arten sowohl unter ihrem wissenschaftlichen als auch unter ihrem deutschen Namen gesucht werden, zu vielen Arten sind zudem Fotos vorhanden. Ebenfalls kann hier recherchiert werden, welche und wie viele Nachweise für die einzelnen Kartenblätter der Topographischen Karte 1:25.000 (TK 25) bisher eingegangen sind, wobei die hinterlegte Datenbank sowohl die Einzelfundmeldungen per Internet enthält als auch die Artenlisten von zahlreichen BAS-Exkursionen.

Die meisten Fundmeldungen wurden uns 2022 geschickt von:

	Meldungen 2022	Meldungen insgesamt
Philippe Verstichel	563	2426
Detlef Wucherpfennig	149	2360
Dominik Vogt	83	117
Steffen Wolf	53	310
Hans Paul Eisenschmid	49	165
Ingrid Brenk	44	328
Manuel Ledermann	36	695
Bernd Kleinhans	33	34
Heiko Bischoff	25	26
Martin Reuter	23	573

Ihnen und auch allen anderen Melderinnen und Meldern danken wir herzlich für ihre Mitteilungen! Dank gilt auch Uwe Amarell, der bei den meisten Fundmeldungen die Plausibilitätsprüfung vorgenommen hat.

Wir ermuntern alle Mitglieder, weiterhin Meldungen an die BAS zu schicken. Das Winterhalbjahr bietet sich an, bemerkenswerte Einzelbeobachtungen der Kartiersaison 2022 zu melden, die sonst nur in der Schublade verschwinden würden. Ebenso willkommen sind aber auch ältere, schon einige Jahre zurück liegende Beobachtungen, sofern der genaue Fundort und das genaue Funddatum noch bekannt sind.

Zertifizierung von Feldbotanikkenntnissen

von Dr. PATRICK KUSS (patrick.kuss@feldbotanik.de)

In der vergangenen Saison 2022 haben über 250 Person an den Zertifikatsprüfung „Feldbotanikkenntnisse“ im Südwesten teilgenommen. Eine ganze Reihe davon haben bereits 2020 oder 2021 eine Prüfung mitgemacht. Die Teilnehmenden waren auch dieses Jahr wieder sehr motiviert und gut vorbereitet was zu einer erfreulichen Quote bestandener Prüfungen von 81% geführt hat (233 von 289), wobei 65% ihre Prüfung mit Auszeichnung abgelegt haben (151).

Herzlichen Glückwunsch an alle erfolgreichen Feldbotanikerinnen und Feldbotaniker!

Erfreulicherweise gibt es mittlerweile sechs Prüfungsstellen in unserem Raum (Freiburg, Hohenheim, Konstanz, Landau, Mainz, Tübingen) sowie erste Prüfungsangebote in anderen Bundesländern (Bayern, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein). Die Prüfungsanforderungen sind dabei überall gleich. Einzig spiegeln die Artenlisten regionale Unterschiede wieder. Neben den etablierten Bronze-, Silber- und Gold-Prüfungen mit 200, 400 bzw. 600 zu kennenden Arten wurde erstmals die Gold-Prüfung Gräser in Freiburg angeboten, bei der Kenntnisse über 160 Süß- und Sauergräser sowie Binsengewächse vorausgesetzt werden. In Recklinghausen fand zudem die felddbotanische Methodenprüfung auf Gold-Niveau statt, bei der unter anderem eine repräsentative Vegetationsaufnahmen und eine flächendeckende Biotopkartierung angefertigt werden musste.

Die Termine für Prüfungen und Repetitorien 2023 werden im Frühjahr in der Pflanzenpresse bekannt gegeben. Der Webseite des BANU können die Prüfungsanforderungen und Termine des gesamten Bundesgebiets entnommen werden:

<https://banu-akademien.de/project/wissen-qualifizieren-zertifizieren-fuer-artenvielfalt/>

Planthunters gesucht!

Für den Artenschutz werden ehrenamtlich tätige Botaniker gesucht: Im Rahmen des Artenschutzprogramms (ASP) der Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg wurden seit 1990 etwa 3.600 Vorkommen besonders gefährdeter Pflanzenarten erfasst. Die Erfassung der ASP-Pflanzenvorkommen wird von der Landesanstalt für Umwelt (LUBW) als Werkvertrag vergeben. Bis Ende 2026 ist die Bietergemeinschaft von Anja Görger, Martin Engelhardt, Alfred Buchholz und Peter Thomas hierfür im Werkvertrag zuständig. Zur Auswahl der zu erfassenden Vorkommen wurden aus dem Fundus der Naturschutzverwaltung und der Datenbank des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart (SMNS) tausende von alten Fundmeldungen extrahiert. Im Rahmen des Werkvertrags können aber bis 2026 bestenfalls noch 250 besonders prioritäre Vorkommen erfasst werden. Für viele der älteren Fundmeldungen wäre es wünschenswert, dass vor einer kostenaufwändigen Geländeerfassung geprüft wird, ob aktuell noch Vorkommen der hochgradig gefährdeten Arten bestehen.

In diesem Rahmen erfolgt ein Aufruf zur ehrenamtlichen Mitarbeit als Planthunter. Jedem Planthunter können die Werkvertragnehmer eine „Jagdliste“ von Fundorten ausgewählter Arten übergeben. Der Umfang der Liste und die räumliche Abgrenzung des Bearbeitungsgebietes werden selbstverständlich an die Wünsche des Planthunters angepasst. Ein Beispiel für einen Jagdhinweis finden Sie unten.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte unter Angabe des bevorzugten Jagdgebietes bei Peter Thomas (Thomas-hatzenbuehl@t-online.de).

Die Betreuung der Planthunters durch die ASP-Bietergemeinschaft erfolgt ehrenamtlich. Ehrenamtliche Sucherfolge der Planthunters bewirken keinen finanziellen Vorteil für die ASP-Bietergemeinschaft, sondern verbessern lediglich die Erfolgsquote, so dass unter den 250 zu erfassenden Vorkommen noch mehr aktuelle Vorkommen vorhanden sind. Die übergebenen Jagdhinweise an den Planthunter verpflichtet ihn oder sie nicht zu deren Prüfung, aber es kann sein, dass der Jagdhinweis bei fehlender Rückmeldung später nochmals an jemand anderen vergeben wird. Sofern ein erfolgreicher Fund vermeldet werden kann und hierfür eine Erfassung durch das ASP-Team von der LUBW in Auftrag gegeben wird, soll eine Aufwandsentschädigung zur Deckung der Fahrtkosten bezahlt werden.

Die Einleitung von Maßnahmen auf der Basis der ASP-Erfassungen liegt übrigens bei neun sogenannten Umsetzern, die bei den vier Regierungspräsidien im Werkvertrag sind.

Reales Beispiel für einen Jagdhinweis zum Lungenenzian:

Wiss. Name	TK/Q	Fund	Ost	Nord
Gentiana pneumonanthe	7313/NW	2005 Name: Dieterle, Thomas Biotopkartierung Centroid Fläche Nasswiesenbrache W Groschenwasser (Freistett) OID:273133171507	419421	5390977

Hinweise:

- Die UTM-Koordinaten sind nur ein grober Verweis auf die Lage der Biotopfläche (hier: Centroid, also der Mittelpunkt der Fläche) und nicht der Fundpunkt der Pflanze!
- Luftbild und Biotopbogen erhält der Planthunter per Mail auf Anfrage (ansonsten auch in <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/> unter „Natur und Landschaft“ => „Geschützte Biotope“ => Karte „Geschützte Biotope“ über die Eingabe der o.g. OID bei [Ortssuche] zu finden)
- Jagdzeit ist die Blütezeit Mitte August bis Ende September, sonst haben Sie kaum Chancen den Lungenenzian zu finden.

Unterstützung für LNV-Arbeitskreise gesucht

Seit Mai 2020 ist die Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland (BAS) das 34. Mitglied im Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV).

Das Herz des LNV als Dachverband der Natur- und Umweltschutzverbände im Land sind seine **LNV-Arbeitskreise**, die auf Landkreisebene arbeiten. In ihnen arbeiten die Vertreter*innen der verschiedenen LNV-Mitgliedsverbände, aber auch von BUND und NABU zusammen. Sie schreiben u.a. die Stellungnahmen zu den wichtigsten Fällen von Eingriffen in Natur und Landschaft und praktizieren so nicht nur Arbeitsteilung, sondern stimmen sich untereinander ab, damit möglichst eine gemeinsame Stellungnahme gegenüber Behörden und Politik abgegeben wird. Alle drei Jahre wählen sie ihre Sprecherin bzw. ihren Sprecher, die wiederum die eingehenden Neuverfahren von der LNV-Geschäftsstelle zugeschickt bekommen.

Die LNV-Arbeitskreise können immer wieder auch botanisch-floristischen Sachverstand brauchen, etwa Hinweise zu geschützten Pflanzenvorkommen auf Flächen künftiger Eingriffe wie Baugebiete oder Straßenausbau. Daher würden sich die LNV-Arbeitskreise freuen, wenn sich BAS-Mitglieder bei einem der LNV-Arbeitskreise melden und ihre Hilfestellung anbieten würden.

Die E-Mail-Adressen der LNV-Arbeitskreise finden sich auf der LNV-Internetseite <https://lnv-bw.de/> unter „LNV vor Ort“, dann „LNV-Arbeitskreise“. Es erscheint eine interaktive Karte, mit deren Hilfe Sie

den LNV-Arbeitskreis in Ihrem Landkreis finden können. Direkt zur Karte geht es über: <https://Inv-bw.de/arbeitskreise/> .

Bei Fragen oder Bedarf an weiteren Informationen melden Sie sich gern bei Anke Trube, Tel. 0711 24 89 55 23, anke.trube@Inv-bw.de

08. September 2022

Literaturbesprechung

Michael Succow & Lebrecht Jeschke 2022: Deutschlands Moore. Ihr Schicksal in unserer Kulturlandschaft. – Natur und Text Rangsdorf, 544 S. [ISBN 978-3-942062-41-1]

von REINHARD BÖCKER

Die globale und ökosystemare Bedeutung der Moore ist zunehmend ins Interesse der Öffentlichkeit gerückt angesichts der sich verschärfenden Klimakrise. Für die Moorforscher und hier die Autoren Succow und Jeschke waren sie es schon lebenslang, ebenso wie die Kenntnis über deren Wichtigkeit für den Naturhaushalt. Bereits 1986 erschien ihr Buch „Moore in der Landschaft“ im Urania Verlag (Leipzig, Jena, Berlin), um die Faszination der Moore einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Viele meine StudentInnen der letzten 40 Jahre haben seither auch über dieses Buch Zugang zu den Problemen der Moore in Mitteleuropa bekommen. Das gerade erschienene Buch „Deutschlands Moore“ der beiden Autoren fokussiert bewusst auf die Moore und Moorregionen Deutschlands. 98 Beispiele werden ausführlich dargestellt.

In der Einführung in die spannende, regional sehr unterschiedliche Geschichte der Moore wird ihre kulturhistorische Bedeutung im Kapitel „Mensch und Moor“ eindrücklich vorgestellt. Auch als Orte wissenschaftlicher Erkenntnis mit einer Auswahl führender deutscher Moorforscher wird das Bild zur Auseinandersetzung mit den Feuchtlandschaften abgerundet.

Das Kapitel 2 gibt eine generelle Übersicht zur Moorkunde. Bewusst wird hier auf wissenschaftliche Tiefe verzichtet, es soll ja die Allgemeinheit über das Wesen der Moore aufgeklärt werden. Das wissenschaftliche Grundlagenbuch hatte Succow bereits 1988 mit seiner landschaftsökologischen Moorkunde veröffentlicht. Seither

sind die wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Moore erheblich angewachsen. Auf ca. 30 Seiten wird der Leser in den Stand gesetzt Moorwachstum, Moorzerstörung, Vielfalt und Typisierung einzuordnen, was für die folgenden 98 Beispiele (Schicksale!) von grundlegender Bedeutung ist. Die in den unterschiedlichen Moorlandschaften angesiedelten Beispielen geben stellvertretend die Vielfalt der Moorbildungen in Deutschland wieder. Die Autoren haben sich dabei der Mühe unterzogen für dieses Buch alle Standorte aktuell aufzunehmen und zu dokumentieren. Deren Zustand wird beschrieben und das jeweilige „Schicksal“ dargelegt. Die Beschreibungen erfolgen von Nordwestdeutschland, den südlichen Ostseeraum, die Mittelgebirge mit ihren Mooren hin zum Alpenvorland und den Alpenmooren.

Das vierte Kapitel „Nasse Moore braucht das Land“ von Greta Gauding und Franziska Tanneberger beschreibt die Perspektive, die sich für unsere Moore aus den gewonnenen Erkenntnissen der aktuellen Greifswalder Moorforschung ergeben.

Das Buch ist sehr aufwändig gestaltet und gediegen hergestellt – wie viele Bücher aus dem Verlag Natur+Text. Es ist eine Freude darin zu blättern, wenn man eine solide Unterlage hat; beim Gewicht von 3 kg kann man es nur so mit Gewinn anschauen. Das Buch ist abbildungslastig, aber nur so kommen einem die einzelnen Moore mit ihrem Schicksal nahe. Der Rezensent empfiehlt allen dieses Buch, die sich mit unseren noch nicht völlig entwerteten Landschaften auseinandersetzen. Wenn es in weiteren 50 Jahren eine Neuauflage gäbe, wäre es spannend zu sehen, was sich trotz Klimawandel in Deutschlands Mooren noch über die Jahre retten konnte.

Mitteilungen in eigener Sache

Erste Ergebnisse der Mitgliederbefragung

Für den Vorstand LUISE MURMANN-KRISTEN.

Die über 300 Mitglieder mit E-Mail-Adresse wurden per Mail gebeten, an der anonymen Online-Befragung teilzunehmen, weitere wurden per Post mit Papier-Fragebögen versorgt. Teilgenommen haben am Ende 130 Personen, 128 online und zwei per Post. Von der Altersstruktur her haben von den unter 30jährigen die meisten, von den mittleren Altersgruppen etwa die Hälfte und bei den über 70jährigen immer noch etwa 30% teilgenommen.

Bei der Mitgliederversammlung wurden Ergebnisse vorgestellt, eine ausführliche Auswertung hat sich der Vorstand für die kommenden Monate vorgenommen, besonders die zahlreichen Anregungen in den Freitext-Teilen sollen diskutiert werden und in die weitere Arbeit einfließen, mehr hierzu in der nächsten Pflanzenpresse. Für diejenigen, die nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen konnten, hier ausgewählte Folien aus der Präsentation:

Die teilnehmenden Mitglieder sind überwiegend echte Cracks, sie halten ihre Artenkenntnisse für sehr gut bis gut.

Wie schätzen Sie ihre Kenntnisse der Farn- und Blütenpflanzen ein?

sehr gut	mindestens 600 Arten mit Familienzugehörigkeit, insbesondere auch Grasartige	58 %
gut	mindestens 400 Arten mit Familienzugehörigkeit	44%
mittel	mindestens 200 Arten mit Familienzugehörigkeit	21%
gering	reiner Anfänger mit Kenntnis von wenigen Arten	4%
keine Antwort		1%

Die Interessenschwerpunkte liegen vor allem auf Kennenlernen der Vegetation der Region/Umgebung und der Artenkenntnis auf fortgeschrittenem Niveau, dicht gefolgt vom Austausch mit anderen botanisch Interessierten:

Was sind Ihre Interessenschwerpunkte?

Das Interesse ist	hoch	mittel	gering
Einführungsexkursionen / -veranstaltungen	20%	32%	45%
Allgemeine Artenkenntnis auf fortgeschrittenem Niveau	61%	32%	6%
Kenntnis spezieller Arten/Unterarten verbessern	2%	34%	12%
An besonderen Kartierprojekten teilnehmen	28%	41%	29%
Vegetation der Region/Umgebung besser kennenlernen	48%	28%	5%
Austausch mit anderen botanisch Interessierten	57%	36%	5%

Auf die Frage „Könnten Sie sich vorstellen, sich über bestehende Aktivitäten hinaus in die Vereinsarbeit aktiv einzubringen?“ haben immerhin 39 mit „ja“ geantwortet. Geht man davon aus, dass etliche der bereits Aktiven, die nicht über das bestehende Maß hinaus zusätzliche Arbeit übernehmen wollen, mit „nein“ geantwortet haben, ist da wohl Potential vorhanden.

Was mögliche künftige Schwerpunkte der Arbeit betrifft, so hatten wir vom Vorstand ebenfalls einige Antwortmöglichkeiten vorgeschlagen. Das Werben von jungen Mitgliedern und die Wissensvermittlung für Einsteiger wurden in diesen Antworten am häufigsten ausgewählt.

Wo sollte sich die BAS in Zukunft verstärkt engagieren?

Werben von jungen Mitgliedern	90%
Wissensvermittlung für Einsteiger/innen	74%
Informationsvermittlung zu naturschutzfachlichen Themen	59%
mehr Präsenz in der Öffentlichkeit	44%
stärkere wissenschaftliche Ausrichtung	26%
keine Antwort	15%

Auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank an unsere Assistenzkräfte für den Versand der Befragung und insbesondere Rebecca Pelzer für die Online-Umsetzung der Fragen und die Erstellung der Auswertung.

Neue Beiräte

Neu in den Beirat berufen wurde durch den Vorstand am 16.11:
Prof. Dr. Rainer Bussmann, Staatliches Museum für Naturkunde
Karlsruhe.

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Ulrike Rohde, Karlsruhe

Wir begrüßen als neue Mitglieder

David Braner, Mosbach-Nüstenbach
Prof. Dr. Rainer W. Bussmann, Karlsruhe
Viola Eckerle, Mosbach
Max Emter, Kandern
Jonathan Fritz, Karlsruhe
Corinna Heyer, Heidelberg
Lorena Mattes, Gomaringen
Rebecca Pelzer, Karlsruhe
Florian Rauscher, Freiburg im Breisgau
Maja Ziemer, Karlsruhe

Unsere aktuelle Mitgliederzahl (Stand 1.11.2022): 360

Vorstand der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschlands e.V.

Vorsitzende: Dr. Luise Murmann-Kristen, Weil am Rhein
Mobil: 0170 380 7993,
E-Mail: murmannkristen@gmail.com

Stellvertretende Vorsitzende:

Norbert Höll, Karlsruhe
Tel. 0721/684720, E-Mail: norbert.hoell@gmx.de

Dr. Rico Kaufmann, Bad Wildbad
E-Mail: rico.kaufmann@mail.de

Annemarie Radkowitsch, Unterreichenbach
Tel. 07231/788897, E-Mail: a.radkowitsch@t-online.de

Schatzmeisterin: Rita Hofbauer, Stuttgart
Tel. 0711/4797584
E-Mail: rita.hofbauer@gmx.de

Beiräte:

Dr. Uwe Amarell, Offenburg
E-Mail: Uwe.Amarell@kabelbw.de

Dr. Reinhard Böcker, Filderstad
E-Mail: reinhard.boecker@googlemail.com

Thomas Breunig, Karlsruhe
Tel. 0721/9379386,
E-Mail: breunig.thomas@t-online.de

Prof. Dr. Rainer Bussmann, Staatliches Museum für Naturkunde
Karlsruhe

Siegfried Demuth, Karlsruhe
Tel. 0721/377110, E-Mail: demuth@einbeere.de

Uwe Fessenbecker, Walldorf
Tel. 06227-64668, E-Mail: uwe.fessenbecker@web.de

Steffen Hammel, Erligheim
Tel. 07143/964050
E-Mail: Hammel-Erligheim@t-online.de

Dr. Markus Sonnberger, Heiligkreuzsteinach
Tel. 06220-912266, E-Mail: mmsonnberger@aol.com

Redaktionsschluss für die nächste Pflanzenpresse

Redaktionsschluss für die nächste Pflanzenpresse – Nr. 47 – ist **Freitag, der 24. Februar 2023**. Wir bitten um die rechtzeitige Zusendung von Fachbeiträgen und Terminen zu Veranstaltungen und Exkursionen.

Kassenbericht

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e.V.	
Kassenbericht / Jahresabschluß 31.12.2021	

1. Salden des Vorjahres 2020	Euro
Giro-Konto	5.651,45
Handkasse	188,37
Anlage-Konto Umweltbank	33.834,68
Guthaben zum 31.12.2020	39.674,50
2. Einnahmen 2021	
Mitgliedsbeiträge (insgesamt 349 Beiträge; für 2019: 1; 2020: 2; 2021: 344; 2022: 1; 2023: 1)	8.933,00
Rechnungen (Beihefte, Bände, Anstreichlisten)	119,00
Summe der Einnahmen	9.052,00
3. Ausgaben 2021	
Rück-Beiträge (incl. 5,50 € Bankgebühren)	30,50
Mitgliedsbeitrag Landesnaturschutzverband BW e.V.	240,00
Postbank-Gebühren	185,26
Porti	1.126,06
Versandarbeiten	138,00
Büromaterial / Kopien	57,22
Kopien und Lieferung Pflanzenpresse	753,80
Internet-Gebühren	83,88
Band 9 Berichte der BAS	4.174,53
Windata-Programm (für SEPA)	78,68
Floristentag	132,26
Minijob	516,80
Minijob Knappschaft /VBG (Berufsgenossenschaft)	205,74
Projekt Ökologische Flächenstichprobe	4.461,02
Sonstiges	14,97
Summe der Ausgaben	12.198,72
4. Einnahme-Ausgabe-Saldo 2021	-3.146,72
5. Salden zum 31.12.2021	
Giro-Konto	36.383,29
Handkasse Karlsruhe	144,49
Guthaben zum 31.12.2021	36.527,78

Impressum

DIE PFLANZENPRESSE

Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V. (BAS)

ISSN 1864-4864

Die Pflanzenpresse erscheint mindestens zweimal jährlich.

Vereinssitz: Kalliwodastraße 3, 76185 Karlsruhe

Geschäftsstelle: :Traubengasse 23, 79576 Weil am Rhein

Mitgliedsbeiträge:

Schüler, Studenten 15,- EUR / Jahr

Erwachsene 25,- EUR / Jahr

Familienbeitrag 32,- EUR / Jahr

Körperschaften 50,- EUR / Jahr

Bankverbindung:

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland

IBAN: DE36 6601 0075 0607 1127 55

BIC: PBNKDEFF

Die Mitgliedsbeiträge sind jeweils zum 1. Februar des Jahres fällig. Bei Einzugsermächtigungen bitten wir darum, Kontoänderungen rechtzeitig vor dem 1. Februar mitzuteilen.

Bestätigung über Mitgliedsbeiträge im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaft. Es handelt sich nicht um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen. Wir sind wegen Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Bescheinigung des Finanzamtes Karlsruhe-Stadt, StNr. 35022/14986 nach dem Freistellungsbescheid vom 11.03.2008 als gemeinnützig anerkannt. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke verwendet wird.

Beiträge bitte an

Siegfried Demuth

Institut für Botanik und Landschaftskunde, Kalliwodastraße 3,
76185 Karlsruhe

Tel.: 0721/9379386

Fax: 0721/9379438

E-Mail: demuth@botanik-plus.de

Internet: <http://www.botanik-sw.de>

